



Im Modell reisen ...

Gifhorn, Lk. Gifhorn (NI). Reisen mit dem eigenen Auto, ein Traum, den besonders junge Leute träumten. Mit dem ersten Auto in Urlaub fahren. Unabhängig von den Zwängen und einfach mal dort anhalten und schlafen, wo man möchte. Dieser Traum führte denn schnell zu Rückenschmerzen und Frust an Regentagen. So wuchs der Wunsch nach etwas mehr Komfort. Es boten sich der Kombi oder der Transporter an. Diese Fahrzeuge waren gebraucht und mit vielen Kilometern auf dem Tacho, aber auch für junge Leute noch erschwinglich. So wurde der VW Bulli zum Kultobjekt.

Wen wunderte es da noch, dass der VW-Bulli auch im Modell seinen Weg in die Kinder- und später Jugendzimmer fand. Ein Traum wurde dann im Jahre 1980 bezahlbar und wahr. Wiking bot die ersten beiden Wohnmobile im Maßstab 1:87 an.

Es erschienen zwei **Westfalia-Ausbauten**, die neben den erhöhten Fahrzeugdächern auch eine Wohnmobilinneneinrichtung in Grau besaßen.



Auf der Basis eines **VW LT 28** mit einem Wohnmobilhochdach, einer speziellen Fensteranordnung im Aufbau und dem typischen Westfalia-Dekor war dieses Fahrzeug unverkennbar seinem Zweck und der Ausführung „**Sven Hedin**“ zuzuordnen. Unter der

Bestellnummer 269 wurde das Fahrzeug von 1980 bis 1990 in sechs Versionen unter der Nummer 268 produziert.



Das zweite Fahrzeug aus dem Jahre 1980 war der **Mercedes-Benz 207** (auch „Bremer-Modell“ genannt) in Grauweiß mit Hochdach und Dachfenster. Das Modell war ebenfalls mit dem Westfalia-Dekor versehen, der Mercedes-Stern im Grill vorhanden, jedoch nicht farblich hervorgehoben. Auch dieses Modell produzierte Wiking in Serie bis 1990. In den 1980er-Jahren erschienen drei Auftragsmodelle, wobei zwei Modelle von Mercedes-Benz und ein Modell von Westfalia in Auftrag gegeben wurden.



Bestellnummer 17026701 00 im Jahre 2019



17031502 00 aus dem Jahre 2018

Ebenfalls 2007 schloss sich der moderne **VW T5 California** mit Fahrrädern dem Reisespaß an. Die beiden Rennräder auf dem heckseitigen Gepäckträger zeigen, was Detailverliebtheit der Modellbauer bedeutet. So erfährt der muranorote Camping-Bus „California“ auf T5-Basis neue Attraktivität. WIKING gestaltete dazu auch das Miniatur-Interieur als multifunktionale Einrichtung mit Küchenzeile und Spüle, aber auch Tisch und Sitzbänken authentisch nach.

Karosserie mit Dachaufsatz in Muranorot-perleffekt. Die Inneneinrichtung ist in Elfenbein gehalten, Lenkrad in Schwarz. Scheinwerfer transparent, Heckscheinwerfer rottransparent eingesetzt. Felgen in Silber. Schwarzer Kühlergrill mit dunkler Umrahmung. Frontseitige Schürze in Grau. Dritte Bremsleuchte heckseitig rot bedruckt, VW-Logo in Schwarz-silberner Optik. Fensterumrandungen schwarz bedruckt. Gepäckträger in Silbergrau, Fahrräder in Aluminium. Bestellnummer 273 03 33

Im August 2004 hat der **Camping-Bus „California“ – VW T5** seinen Auftritt. Es war die Messepremiere schlechthin, als VW auf dem Caravan-Salon 2003 den neuen VW T5 „California“ präsentierte. Völlig neu hingegen sind die Rahmenbedingungen der Marktpräsentation, denn das große Vorbild der WIKING-Neuheit entstammt nicht – wie früher selbstverständlich – der Produktion des Ausbauspezialisten Westfalia aus Rheda-Wiedenbrück, sondern ist vielmehr das Ergebnis eines VW-eigenen Geschäftsfeldes, das die Nutzfahrzeugsparte der Wolfsburger aufbaut. WIKING gestaltet das Miniatur-Interieur als multifunktionale Einrichtung mit Küchenzeile und Spüle, aber auch Tisch und Sitzbänken authentisch

nach. Und auch das legendäre Aufstelldach, das bereits beim T1-Klassiker den Caravaning-Debütanten der Nachkriegsjahre zur Mobilität verhalf, wurde von WIKING ergänzt. Mit einer Fahrzeughöhe von unter zwei Metern und einer Länge von 4,89 Metern verspricht der Original-„California“ die gleiche Handlichkeit, wie sie der Multivan und der Transporter aufweisen und passt damit in die meisten Garagen. Kraftvoll ist die Motorisierung des Vorbilds ebenfalls: Im neuen „California“ kommen die bekannten Dieselmotoren des Multivan zum Einsatz. Es handelt sich um den 104 PS starken Vierzylinder-TDI und die beiden Fünfzylinder mit 130 oder 174 PS.



Karosserie mit Dachaufsatz in Lindgrün. Fahrgestell in Schwarz, Felgen in Silber. Die Inneneinrichtung mit Lenkrad ist in Cremebeige gehalten. Scheinwerfer transparent, Heckscheinwerfer rottransparent eingesetzt. Felgen in Silber. Schwarzer Kühlergrill mit lindgrüner Umrahmung. Dritte Bremsleuchte heckseitig rot bedruckt, VW-Logo in Schwarz-silberner Optik. Fensterumrandungen schwarz bedruckt. Bestellnummer 273 01 29



Bestellnummer 17027046 00 in 2016

Einen Blick in die Vergangenheit erfolgt in der Wiking Camper-Reihe mit dem **Borgward Campingwagen B611** in Pastellblau/perlweiß. Das Original wurde in den Jahren 1957 bis 1962 gebaut.

Als Campingwagen hatte der Borgward B611 etwas zu bieten, von dem einstige Besitzer noch heute schwärmen. Das Platzangebot für die ohnehin bescheidenen Reisebedürfnisse der Wirtschaftswun-



derjahre war beim Bremer Transporter geradezu enorm. Da konnten der VW T1 und der Ford FK 1000 wirklich nicht mithalten. Zu diesem Fahrzeug gehört insbesondere das stimmige Campingwagen-Bild mit ausschließlich vorderer Fensterreihe in Gardinenoptik und dachseitigem Campingdach. Als Basis diente beim Vorbild stets der Kleinbus, mit dem die Bremer Borgward-Werke einst auf die vermehrte Nachfrage nach Personentransportern reagierten. Der markante Marken-Rhombus der einstigen Bremer Automobilwerke wirkte wie ein barockes Siegel, das alle Zeiten überlebt hat, so auch im Modell.

Karosserie in Perlweiß und pastellblauer unten umlaufender Gestaltung bicolor abgesetzt, Inneneinrichtung graubeige, Lenkrad creme. Campingdach in Perlweiß gehalten. Fahrgestell und Stoßstangen silbern. Frontscheinwerfer transparent, Heckleuchten rottransparent eingesetzt. Felgen vorn und auf heckseitiger Doppelbereifung in Silber. Frontseitiges Borgward-Logo sowie Markenschriftzug mit filigranem Zierrat in Silber. Vordere Scheinwerferringe ebenfalls in Silber. Blinker in Orange. Seitliche Scheibenreihe und Heckscheibe mit Gardinenmuster bedruckt.



Das neueste Modell auf einem **VW T4** ist der **Kar-mann Cheetah**. Im Spätherbst 2021 erschien dieses Modell, welches eine sehr nahe Verwandtschaft zum Gipsy hat. Das neue Modell verfügte über eine neue Inneneinrichtung und galt als Nachfolger von Gipsy und Cheetah 1. Das neue Modell verfügt über eine Inneneinrichtung, Dachreling, zwei Dachluken- andeutungen und einen angedeuteten runden Lüfter auf dem Dach. Am Heck befindet sich eine freistehende Aufstiegsleiter. Ein Blick in den Innenraum lässt sich leicht realisieren, denn zwei Klickstifte ermöglichen die Abnahme des Aufbaues. Diorahmenbauer finden so eine tolle Möglichkeit, das Modell mit offener Tür und als Camper darzustellen.

Expeditionsfahrzeuge



Bestellnummer 17026802 01

Ein besonderes Fahrzeug in der Camper-Edition von Wiking ist das Expeditionsfahrzeug auf **Mercedes-Benz LA 911** mit einem Aufbau, der dem Sammler nicht unbekannt sein dürfte. Was zuvor ein Werkstattwagenaufbau war, wurde geschickt in einen Wohnmobilaufbau umgewandelt und sehr hübsch bedruckt. Besonders sind auch die groben Stollenreifen, die dem Fahrzeugmodell einen besonderen geländegängigen Eindruck verleihen. Auch bei diesem Modell kommt der Gedanke Abenteuer pur auf. Analgo zu dem Mercedes LA 911 wurde 2019 auch der Unimog S 404 mit einem Rosenbauer-Feuerwehraufbau als Expeditionsfahrzeug (036001) ins Programm aufgenommen.



Bestellnummer 17085239 00 aus 2017, 17036001 00 aus 2019

Text, Fotos: Horst-Dieter Scholz (4) / Wiking (12)